

## Vorrede.

weihen ein jeder / um ein gut Bier zu bekommen / denen Braumeistern und ihren Knechten oder Handlangern mit überflüssigem Bier und Brandewein das Maul schmierend / gerne wohl thun wollen / darüber die günstige Herren bey dem warmen Ofen / sich tapffer voll und von Sinnen saufen / (welches auch bey denen Mälkern öffters zu geschehen pfeleget /) daß sie mehr dem schon gebraueten und distillirten Bier / als das zu brauende ihnen / folgen müssen ; worüber dann Hopffen und Malk öftmahls verlohren gehet.

Habe derowegen / sage ich nochmals / nicht vergeblich zu seyn erachtet / meine / theils aus Lesung guter Scribenten , und theils aus eigener Erfahrung / biß daher erlangte Wissenschaft vom Bierbrauen / (worunter

ter